



Tarifergebnis nach zähen Verhandlungen erzielt!

Arbeitszeit: Keine Verlängerung!

Entgelt: 2,7 Prozent mehr!

Altersteilzeit: Einstieg kommt!

Tarifrunde mit Erfolg beendet

Wir haben unsere Ziele erreicht: Die Kündigung von Mantel- und Entgelttarifvertrag wird zurückgenommen, es gibt keine unbezahlte Verlängerung der Arbeitszeit und wir haben eine positive

Entwicklung der Entgelte in Anlehnung an den Tarifabschluss in der Metallindustrie erreicht. Gleichzeitig trägt das Ergebnis

auch den vom Unternehmen skizzierten schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Wichtig für uns ist, dass wir zudem in unserem Abschluss eine Verhandlungsverpflichtung zur Altersteilzeit vereinbaren konnten.



Thilo Reusch,
Verhandlungsführer der IG Metall

Nach einer nochmals sehr zähen 3. Verhandlungsrunde haben sich IG Metall und IAV GmbH am 21. April auf ein Ergebnispaket verständigt.

Das Ergebnis sieht neben der unveränderten Fortführung des Mantel- und Entgelttarifvertrages eine Entgelterhöhung, eine Einmalzahlung und den Einstieg in Verhandlungen zur Altersteilzeit vor.

Das solidarische Engagement und die klare Haltung der Kolleginnen und Kollegen während der Tarifrunde haben sich ausgezahlt: Mit dem Verhandlungsergebnis konnte der Angriff auf den Mantel- und Entgelttarifvertrag abgewehrt werden.

Die wichtigste Botschaft ist, dass es keine Verlängerung der tariflichen wöchentlichen Arbeitszeit gibt. Die von der Geschäftsleitung immer wieder geforderte so genannte Kostenflexibilität durch Einführung eines 3-Konten-Modells und die damit verbundene Übertragung des unternehmerischen Risikos auf die Beschäftigten hat keinen Eingang in den Tarifvertrag gefunden.



Das Verhandlungsergebnis sichert Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit

Auch die ursprünglich geforderten Verschlechterungen bei Reisezeiten, Kurzarbeit, Qualifizierungen oder bei Befristungen sind vom Tisch. Die von der Geschäftsleitung gekündigten Regelungen des Man-

tel- und Entgelttarifvertrages konnten unverändert ab dem 1. Januar 2010 wieder in Kraft gesetzt werden und sind frühestens zum 31. Dezember 2011 kündbar.

Fortsetzung Rückseite

Gemeinsam mehr erreichen

Das Tarifergebnis ist nicht zuletzt durch Diskussionen und Aktionen in den Betrieben zustande gekommen. Alle Beschäftigten waren regelmäßig informiert und viele haben deutlich ihre Meinung gesagt. Seit Kündigung der Tarifverträge sind mehr als 300 Beschäftigte in die IG Metall eingetreten. Sie haben damit signalisiert, dass sie ihre Inter-

essen gemeinsam mit der IG Metall durchsetzen wollen. Das deutliche »So nicht!« aus Berlin, Chemnitz und Gifhorn hat mit dazu beigetragen, dass das Unternehmen auf einen konstruktiven Verhandlungsweg einschwenkte. Das soll so bleiben. Deshalb werden wir auch künftig alle Mitglieder in die jeweils aktuellen Themen mit einbeziehen. ■

Mehr Geld und ein Einstieg in die Altersteilzeit

Fortsetzung Vorderseite

Die Themen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung sollen weiter auf der Tagesordnung bleiben. Sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit werden IG Metall und Betriebsräte sicherlich nicht entgegenstehen, wenn diese zu fairen und ausgewogenen Bedingungen verabredet werden.

Und bei allem, was in einem solchen Prozess eventuell diskutiert werden kann, ist vereinbart, dass dies auf Basis der heute bestehenden Tarifverträge geschieht.

Neben der unveränderten Fortsetzung unseres Mantel- und Entgelttarifvertrages hatte die Verhandlungskommission auch eine angemessene Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in Anlehnung an das Ergebnis in der Metallindustrie gefordert.

Bei einer Laufzeit der neuen Entgeltregelungen von insgesamt 23 Monaten bis zum 30. November 2011 haben IG Metall und IAV sich nun auf eine Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen in Höhe von 2,7 Prozent geeinigt. Die Erhöhung der Entgelte setzt zum 1. Januar 2011 ein.

»Wie in der Metallindustrie haben wir uns aufgrund der wirtschaftlich schwierigen Situation im Jahr 2010 im Rahmen des Gesamtpaketes an dieser Stelle auf einen Kompromiss geeinigt und die Tabellen bis zum Jahresende eingefroren«, so die Verhandlungskommissionsmitglieder Axel Rochlitz aus Gifhorn und Astrid Scharschuch aus Chemnitz.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Jahre 2011 eine Einmalzahlung zu erhalten. Die Auszahlung hängt allerdings davon ab, ob es bis zum

31. Dezember 2010 zum Abschluss eines Altersteilzeitarrifvertrages kommt. Sollte es gelingen, eine für die Beschäftigten zumutbare Altersteilzeitregelung zu vereinbaren, wären damit möglicherweise erhebliche zusätzliche Kosten für das Unternehmen verbunden. Deshalb haben sich die Tarifvertragsparteien vorbehalten, diesen Einmalbetrag auch zur Mitfinanzierung einer Altersteilzeit zu verwenden.

Sollten sich IG Metall und IAV über einen solchen Vertrag nicht verständigen können, würde ein Einmalbetrag für alle Vollzeitbeschäftigten in Höhe von 250 Euro spätestens Ende März 2011 zur Auszahlung kommen. Der Einmalbetrag für die Auszubildenden beträgt 150 Euro..

»Eine Altersteilzeitregelung ist für uns extrem wichtig, weshalb wir auch bereit waren, der

Forderung des Unternehmens an dieser Stelle nachzukommen und eventuell über diesen Weg einen eigenen Beitrag für eine solche Regelung zu leisten«, so Verhandlungskommissionsmitglied Jan Franke aus Berlin. ■

Mehr Geld für Auszubildende

Mit dem Verhandlungsergebnis ist auch eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen vereinbart worden.

Die Ausbildungsvergütungen betragen ab 1. Januar 2011:

1. Ausbildungsjahr: 781 Euro,
2. Ausbildungsjahr: 832 Euro,
3. Ausbildungsjahr: 894 Euro,
4. Ausbildungsjahr: 956 Euro.

Außerdem gilt jetzt auch wieder die tarifliche Übernahmeregelung für die Ausgebildeten.

Gemeinsame Erklärung zum Verhandlungsergebnis vom 21. April

1 Die Tarifvertragsparteien haben sich im Rahmen der Tarifverhandlungen zu Beginn des Jahres 2010 ausführlich mit der betriebswirtschaftlichen Situation bei der IAV GmbH des Jahres 2009 und der ersten Monate des Jahres 2010 sowie der vorgelegten Unternehmensprognose für 2010 beschäftigt. Vor diesem Hintergrund ist das Verhandlungsergebnis vom 21. April 2010 zustande gekommen.

Das Verhandlungsergebnis sieht eine Tarifierhöhung erst ab dem 1. Januar 2011 vor.

Die Tarifvertragsparteien sind sich darüber einig, dass mit Blick auf den Tarifabschluss für die Tarifmitarbeiterinnen und -mitarbeiter für das Jahr 2010 zwischen Geschäfts-

führung und Gesamtbetriebsrat auch eine entsprechende Regelung für den Kreis der AT-Beschäftigten getroffen werden sollte. Ziel dieser Regelung sollte es sein, dass es auch in außertariflichen Beschäftigungsverhältnissen im Jahre 2010 nur im Rahmen von Funktionsänderungen oder in mit den Betriebsräten abgestimmten Einzelfällen zu Entgelterhöhungen kommen kann.

Sollte das wirtschaftliche Unternehmensergebnis für die IAV GmbH im Jahr 2010 größer als 1,5 Millionen Euro vor Steuern sein, werden die Tarifvertragsparteien über eine Ergebnisbeteiligung für die Tarifmitarbeiter verhandeln.

2 Die IAV GmbH hat während der Tarifverhandlungen deutlich gemacht, dass sie die Frage der Wettbewerbsfähigkeit zukünftig mit den Betriebsräten intensiver diskutieren möchte. In Gesprächen über zum Beispiel eine Bewertung der bestehenden Arbeitszeitsysteme und der bestehenden Entgeltstrukturen soll diskutiert werden, ob und gegebenenfalls durch welche Maßnahmen eine größere Flexibilität erreicht werden kann.

Die IG Metall hat erklärt, dass sie solchen Gesprächen nicht im Wege steht. Allerdings werden sich die Betriebsräte den Herausforderungen der Zukunft unter der Voraussetzung stellen, dass dies zu fairen und ausgewogenen Bedingungen

erfolgt. Die Tarifvertragsparteien werden gemeinsam mit den Betriebsräten Anstrengungen unternehmen, um allen deutschen Standorten auf der Basis des heutigen Beschäftigungsniveaus eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Perspektive zu erhalten.

Die Tarifvertragsparteien sind sich allerdings darin einig, dass eventuelle Maßnahmen nur auf dem Niveau der heute bestehenden Tarifverträge ergriffen werden können und dass eine Beschäftigungssicherung neben der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit als gleichrangiges Ziel gesehen wird.